



Völkels Mobiles Planetarium zu Gast in Wirges

An einem Unterrichtstag nach den Osterferien waren plötzlich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 in den Stunden des naturwissenschaftlichen Unterrichts verschwunden. Sie befanden sich auf einer Reise zu den Sternen und in die Weiten des Weltraums unserer Galaxie. Wie war das möglich? Ein Ausflug ins Phantasialand? - NEIN!

Herr Klaus Völkel von der Sternwarte aus Sessenbach war mit seinem „Mobilem Planetarium“ in Wirges zu Besuch.

Das Mobile Planetarium besteht aus einem aufblasbaren Kuppelzelt mit einer Eingangsschleuse, in dem eine ganze Klasse Platz findet. Im Inneren projiziert ein digitaler Projektor einen naturgetreuen Sternenhimmel mit über 2500 Sternen samt der Milchstraße und den 8 Planeten an die Zeltkuppel. Die Besucher können somit den Lauf der Gestirne am Himmel unter dem Einfluss der Bewegung unserer Erde beobachten.

Die Reisedauer beträgt etwa 60 Minuten und war so interessant und beeindruckend, dass man am liebsten noch viel viel länger unterwegs gewesen wäre.



In der Führung werden folgende Themen behandelt:

- Orientierung am Sternenhimmel
- Erkennen der Jahreszeiten
- Auffinden der Sternbilder
- Laufbahnen von Sonne und Mond
- Stand der Planeten

Die Sternbilder unseres Nachthimmels mit ihrem aktuellen Stand werden gezeigt und ihre Bewegungen

im Laufe der Jahreszeiten. Die Sternbilder entstanden aus Geschichten und stellen Figuren daraus dar. Sie überdecken wie ein Deckengemälde den dunklen Himmel und bringen ihn zum Funkeln. Ihre malerischen Formen sind natürlich draußen nicht sichtbar, sondern sie sind erkennbar durch besonders markante Positionen verschiedener Sterne. Der große und der kleine Wagen, der große und kleine Bär sind vermutlich die bekanntesten der Sternbilder.



Die Sternenreise war auf eine Doppelstunde begrenzt und wehmütig mussten die jungen Sternenforscher das Kuppelzelt wieder verlassen.

Die Reisezeit war lehrreich und spannend zugleich und ein besonderes Erlebnis in einer interessanten und praxisnahen Unterrichtsstunde. Daran werden sich die Schülerinnen und Schüler sicherlich gerne erinnern.